

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Geschäftsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sprechstunde Nr. 6.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oeschläger'schen Buchdruckerei.

Berichterstattung über die Juristenkonferenz.

Dr. Gauß beim Außenminister. Die Beurteilung in Berlin.

(U.) Berlin, 10. Sept. Ministerialdirektor Dr. Gaus hatte gestern Besprechungen mit Staatssekretär Schubert und mit dem Stellvertreter des Reichskanzlers, Reichswehrminister Dr. Gessler, über das Ergebnis der Londoner Juristenkonferenz. Gestern vormittag hat er dem Reichspräsidenten Bericht erstattet. Dr. Gaus und Staatssekretär Schubert begeben sich heute abend zum Außenminister Dr. Stresemann und daran anschließend zum Reichskanzler, um beiden Ministern Bericht zu erstatten.

Gegenüber Meldungen der ausländischen Presse liegt, wie die Telegraphen-Union von zuständiger Stelle erfährt, eine besondere Einladung der Außenminister mit der Angabe von Zeit und Ort in Berlin bis jetzt noch nicht vor. Für das Reichskabinett ist bisher noch die Demarche des französischen Botschafters de Margerie maßgebend, der bei der Ueberreichung der letzten französischen Note Einladungen sowohl zur Juristenkonferenz wie zu einer allgemeinen Paktkonferenz überbracht hatte. Was das

Ergebnis der Londoner Juristischen Besprechungen anbelangt, so muß betont werden, daß die Juristen sich an ihr Mandat gehalten haben, die verschiedenen Standpunkte juristisch zu formulieren. In Sonderheit ist es Ministerialdirektor Gaus gelungen, sich nach den allgemein gehaltenen Wendungen in den französischen Noten nun ein klares Bild darüber zu verschaffen, wie sich die Alliierten einen Pakt materiell und technisch vorstellen. Politische Probleme sind auf der Juristenkonferenz nicht behandelt worden und soweit dieses im Rahmen der Konferenz nicht zu vermeiden war, sind die verschiedenen Standpunkte juristisch formuliert worden. Beschlüsse sind nicht gefaßt worden. So darf festgestellt werden, daß das Ergebnis der Londoner Konferenz einen

wichtigen Schritt zur Klärung bedeutet. Wenn fremde Staatsmänner das Ergebnis für den weiteren Gang der Verhandlungen optimistisch beurteilen, so ist das nur zu begrüßen. Die Stellungnahme der Reichsregierung kann jedenfalls erst erfolgen, sobald die Minister einzeln und das Kabinett in seiner Gesamtheit die durch die Londoner Konferenz geschaffene Lage geprüft haben.

Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.

Staatssekretär Lewald verhandelt mit dem polnischen Außenminister.

(U.) Genf, 10. September. Staatssekretär Lewald hatte am Mittwoch eine längere Aussprache mit dem polnischen Außenminister Strzynski über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. Lewald gab dem Wunsche der Reichsregierung Ausdruck, mit Polen zu einem Vertragsabschluß zu kommen. Auch wurden die schwebenden politischen Probleme berührt.

Dr. Prondzynski Führer der polnischen Handelsdelegation. (U.) Warschau, 10. Sept. Heute ist der Führer der polnischen Delegation bei den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, Dr. Prondzynski, der sich am 15. dieses Monats nach Berlin begibt, vom Ministerpräsidenten Grabsti empfangen worden. Ministerpräsident Grabsti instruierte den Führer der polnischen Delegation für die wiederaufzunehmenden Verhandlungen. Der ökonomische Rat hat eine Liste fälschlicher Waren aufgestellt, die nach Deutschland exportiert und aus Deutschland importiert werden. Die Zahl der Mitglieder der polnischen Delegation wird zukünftig nur noch aus 7 Personen bestehen. Dr. Prondzynski wird den Vorsitz führen.

Auslandsreise d. Kreuzers „Berlin“.

(U.) Kiel, 9. Sept. Der Kreuzer Berlin hat heute Vormittag eine Auslandsreise angetreten. Aus diesem Anlaß hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge auf der Walbrücke und Blücherbrücke in Kiel eingefunden, um von dem Schiff Abschied zu nehmen. Um 11 Uhr wechselte die Besatzung mit den Zurückbleibenden auf der Blücherbrücke den letzten Abschiedsgruß. Mit einem kräftigen Hurra und Tücherschwenken lief das Schiff nach dem Kommando „Leinen los“ aus. Die Kriegsflagge wurde am Heck niedergeholt und die Gaffel des Großmastes gehißt. Die Maschinen setzten ein und langsam setzte sich die „Berlin“ in Bewegung. Kurz vor 12 Uhr lief der Kreuzer in die Holtenauer Schleufe ein. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich auf der Schleufe in Holtenau eingefunden, um der Besatzung vor ihrer Abreise die letzten Grüße der Heimat zuzurufen. Nach einem von dem Instrukteur des Bildungswesens, Admiral Holtenauer, ausgebrachten Hurra und einem letzten Lebewohl, das der Kommandant des Schiffes den Zurückbleibenden zurief, verließ der Kreuzer die Schleufe, noch lange von den Blicken der Zurückbleibenden verfolgt, an Bord den Berliner Oberbürgermeister Boock, der an der Reise bis nach Rendsburg teilnahm.

Keine Einigung über die Außenministerkonferenz. Die Konferenz beschlossen.

(U.) Genf, 9. Sept. Von Seiten der englischen Delegation des Völkerbundes wird mitgeteilt: Heute vormittag fand die erste öffentliche Zusammenkunft der Außenminister Chamberlain, Briand, Vandervelde und des ersten italienischen Delegierten Sir Cecil Hurst, Fromageot und Nollin statt. Von Seiten der drei Außenminister wurde offiziell festgestellt, daß die Londoner Sachverständigenbesprechungen mit dem deutschen Ministerialdirektor Dr. Gaus einen sehr wichtigen Fortschritt in den Verhandlungen über den Sicherheitspakt bedeuteten, sodaß eine Besprechung der alliierten Außenminister mit Dr. Stresemann die beste Aussicht auf Erfolg hätte. Die drei Außenminister fahnten den Beschluß, an die Reichsregierung mit der Aufforderung heranzutreten, an einer demnächst stattfindenden Konferenz teilzunehmen. Die Konferenz wird, wie man hört, in Lausanne stattfinden.

Neue Schwierigkeiten unter den Alliierten.

Polnische Quertreiberei. (U.) Paris, 10. Sept. Die Frage der Beteiligung Italiens an der Besprechung der alliierten Außenminister mit Dr. Stresemann ist noch nicht entschieden. Die Teilnahme der Tschechoslowakei und Polens ist entgegen den Wünschen dieser beiden Länder abgelehnt worden. Es ist der Vorschlag gemacht worden, gleichzeitig mit den Verhandlungen über den Westpakt und in derselben Stadt die Vertreter der Tschechoslowakei und Polens mit Vertretern der Reichsregierung zu einer Beratung über die Schiedsgerichtsverträge im Osten zusammenzubringen; aber auch dieser Vorschlag ist bisher auf Widerstand gestoßen. Ueber die Teilnahme sind, wie die Information aus Mailand erfährt, im Lande selbst die Ansichten geteilt. Mussolini wird im Laufe dieses Monats schwerlich Italien und wahrscheinlich nicht einmal Rom verlassen können, wo zwischen dem 15. und 18. September die Verhandlungen des Ministerrates stattfinden und anderweitige politische Pflichten ihn festhalten. Er wird sich in Lausanne, falls die Paktkonferenz dort stattfindet, durch den Unterstaatssekretär Dina Grandi vertreten lassen. Die faschistische Presse nimmt zum Teil gegen eine Teilnahme Italiens an diesen Verhandlungen Stellung mit der Begründung, daß Italien mit

Rücksicht auf das österreichische Problem auf das französische Vorschläge nicht genügend Rücksicht nehmen, seine Handlungsfreiheit wahren müsse.

Eine neue Weltwirtschaftskonferenz.

(U.) Berlin, 10. Sept. Die Morgenblätter melden aus Genf: Die französische Delegation beschließt, der diesjähri-

gen Völkerbundsversammlung die baldige Einberufung einer großen wirtschaftlichen Weltkonferenz, ähnlich der im Jahre 1920 in Brüssel abgehaltenen Wirtschaftskonferenz, vorzuschlagen. Gleichzeitig wird bekannt, daß das Wirtschaftskomitee des Völkerbundes einen Entschluß für eine internationale Vereinbarung des Abhaffens der Einfuhrverbote usw. ausgearbeitet hat. Der Entwurf liegt bereits dem Völkerbundsrat zur Genehmigung vor.

Eine neue Nordpolexpedition Amundsens.

(U.) Paris, 10. Sept. Nach einer Meldung aus Rom wird Amundsen an Bord eines Luftschiffes eine neue Expedition nach dem Nordpol im März des nächsten Jahres antreten. Eine Vereinbarung in diesem Sinne wurde zwischen Mussolini und Amundsen während ihrer letzten Unterredung getroffen. Die genaueren Bedingungen der Teilnahme Italiens an der Expedition sind noch nicht bekannt.

Dr. Edener über Amundsens Postflugpläne.

(U.) Berlin, 10. September. Zu der Meldung der verschiedenen Blätter, wonach Amundsen den Plan verfolge, mit Hilfe der italienischen Regierung im folgenden Jahre den Pol mit einem italienischen Luftschiff zu überfliegen, äußerte sich Dr. Edener unserem Mitarbeiter gegenüber etwa folgendermaßen: „Die Ansicht über die Größe eines den Aufgaben einer Polarforschung gemachten Luftschiffes sind auf deutscher Seite geteilt. Die „Internationale Studien-Gesellschaft für Erforschung der Arktis“ hält ein Größenmaß von 150 000 Kubm. für erforderlich; der „Luftschiffbau Zeppelin“ hält ein Luftschiff von rund 100 000 Kubm. für ausreichend. Jedenfalls ist nur ein Luftschiff von erheblicher Größe und Leistungsfähigkeit der Aufgabe gewachsen. Das unstarke italienische Luftschiff des Konstrukteurs Nobile ist an sich eine gute Konstruktion, wenn sie auch nicht an die des deutschen Zeppelins heranreicht. Soviel ist aber klar, daß das italienische Luftschiff eine höher beschränkte Leistungsfähigkeit hat im Vergleich zu den Zeppelinen der obengenannten Größe. Unter diesen Umständen erscheint es fraglich, ob mit dem italienischen Luftschiff, wenn es wirklich für eine Polarreise ausreichen sollte, eine Polarreise in einem Ziel durchgeführt werden kann, das wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse zu erbringen vermag. Bestenfalls kann es sich um eine Ueberquerung des Pols im rein sportlichen Sinne handeln, auf die Amundsen freis großen Wert gelegt hat.“ Es dürfte diesen Äußerungen Dr. Edeners nach Meinung unseres Mitarbeiters noch hinzuzufügen sein, daß die italienische Regierung, wenn sie ihr Luftschiff Amundsen für die Polarfahrt zur Verfügung stellt, in der Angelegenheit jedenfalls eine italienische Prestige-Angelegenheit sieht, worin sie Deutschland vorzuziehen möchte.

Tages-Spiegel.

Dr. Gaus hat sich zur Berichterstattung über die Juristenkonferenz zum Reichsaußenminister Dr. Stresemann begeben. Das Ergebnis der Konferenz wird in Berlin günstig beurteilt.

Der Reichsminister des Innern Schiele hat das Ersuchen der Regierungen von Sachsen, Baden, Hessen, Oldenburg und Hamburg auf Verschiebung der zum 15. September nach Leipzig einberufenen Reichsschulkonferenz abgelehnt.

Der Reichsarbeitsminister hat für die im Lohnkonflikt der Reichsbahn mit den Bahnarbeitern wieder aufzunehmenden Schlichtungsverhandlungen den Hamburger Schlichter Dr. Stenzel als Schlichter bestellt.

In Genf dauern die Geheimverhandlungen über den Sicherheitspakt an. Die Außenministerkonferenz scheint durch die Quertreiberei Polens und der Tschechoslowakei eine Verzögerung zu erleiden.

Die türkische Delegation zur Völkerbundstagung überreichte dem Generalsekretär des Völkerbundes ein Memorandum, in welchem sie eine Volksabstimmung über die Zugehörigkeit des Mossul-Gebietes verlangt.

Präsident Coolidge hat den Plan einer zweiten internationalen Abrüstungskonferenz in Washington nicht aufgegeben und erwartet nur eine passende Zeit für die Erlassung von Einladungen.

Als Ersatz für die untergegangene Shenandoah plant die amerikanische Marine, ein zweimal so großes Luftschiff von mindestens 5 Millionen Kubikfuß Raumhalt zu bauen.

Die ungewöhnlich starken Regengüsse der letzten Tage haben zu einer starken Ueberschwemmung der Weichsel geführt. Man befürchtet, daß das Hochwasser noch größere Dimensionen annimmt als im Frühjahr.

Der Krieg in Marokko.

Erbitterte Kämpfe in Marokko.

(U.) Paris, 10. Sept. Nach Meldungen aus Fez dauern die erbitterten Kämpfe zwischen den Spaniern und den Rifleuten an. Amtliche Meldungen über die Lage liegen jedoch nicht vor, da das spanische Oberkommando alle Mitteilungen an die Presse abgelehnt hat. Französische Meldungen belegen, daß große Flugzeuggeschwader gestern nachmittags erneut die Rifstellungen beschossen haben. Das Hauptquartier Abd el Krims wurde mit Bomben beworfen. In Madrid herrschte gestern über die Truppenlandungen große Begeisterung. Man glaubt, daß die Lage sich jetzt völlig zu Gunsten der Spanier verändert hat. Meldungen aus Tanger belegen jedoch, daß die Spanier bei der Landung große Verluste erlitten haben. Die Artillerie der Rifleute soll dabei 21 spanische Schiffe vernichtet haben, darunter sieben größere Transportschiffe. Der Times-Korrespondent in Tanger veröffentlichte einen Brief Abd el Krims, in dem dieser ihm mitteilt, daß ihm bisher die spanisch-französischen Friedensbedingungen noch nicht formell überreicht worden seien. Er könne sie daher weder annehmen noch ablehnen.

Espanischer Vormarsch auf Ajdir.

(U.) Berlin, 10. Sept. Aus Tanger wird halbamtlich gemeldet, daß die an der Bucht von Ceabilla gelandeten spanischen Truppen den Vormarsch auf Ajdir begonnen hätten. Das Unternehmen entwickelte sich günstig, da der Gegner bis jetzt nur geringen Widerstand leistete.

Schwerer Unfall eines Militärzuges.

2 Tote, 14 Verletzte.

(U.) München, 9. Sept. Der Militärsonderzug 40347, der das 3. Bataillon des 14. Reichswehrrifanterieregiments Konstanz und Teile des Donauwörthener Bataillons von Ulm nach Treuchtlingen befördern sollte, stieß heute beim Einfahren in die Station Donauwörth auf eine über das Weichselufer im Einfahrtgleis herausragende Wagengruppe auf. Durch den Anprall wurden der hinter der Zuglokomotive stehende Postwagen und der folgende, mit Soldaten besetzte Personenwagen ineinander geschoben. Der als Zugführer fahrende Oberschaffner Stroh aus Augsburg sowie der Reichswehrrifanterieregimentschef aus Freiburg i. Br. wurden so schwer verletzt, daß sie bald darauf starben. Außerdem wurden 4 Reichswehrrifanterieregimentsmitglieder schwer und 10 leicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

Von der Reichsbahndirektion Stuttgart wird zu dem Eisenbahnunglück folgender Bericht ausgegeben: Am 9. September früh 12.55 Uhr fuhr der Militärsonderzug, in dem sich das 3. Bataillon des Reichswehrrifanterieregiments Konstanz und Teile des Ausbildungsbatt. Donauwörth befanden, auf der Fahrt nach dem Manövergelände in Donauwörth auf eine in das Einfahrtgleis ragende Wagengruppe auf. Hierbei wurde der Zugführer und ein Reichswehrrifanterieregimentsmitglied schwer und ein Reichswehrrifanterieregimentsmitglied leicht verletzt; außerdem wurden 4 Reichswehrrifanterieregimentsmitglieder schwer und 10 leicht verletzt. Der Sachschaden ist nicht unbedeutend. Die Ursache des Unfalls ist mangelhafte Gleisprüfung im Bahnhof Donauwörth. Herzliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Die Verletzten, die aus Baden und Hohenzollern stammen, sind im Krankenhaus Donauwörth untergebracht.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich

noch einige Tage auf sämtliche Waren einen

Rabatt von zwanzig Prozent!

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung u. bei Käufen von Mk. 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. — Umtausch findet nicht statt. — Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Rächle, am Markt, Calw.

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren, Bettbarchent, Bettfedern Schürzen, Wäsche, Wolldecken, Trikotwaren, Vorhangstoffe, Herrenanzugstoffe, fertige Herren- und Knabenkleidung, Küblers gestricke Anzüge, Damenwindjacken, Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge, Sporthosen, Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelерinen.

Aufforderung

Gemäß § 39 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 fordern wir hiermit diejenigen Inhaber von Schuldverschreibungen unserer Anleihe vom 31. Dezember 1919 auf, ihre Obligationen, welche sie vor dem 1. Juli 1920 erworben und bis zur Anmeldung in ununterbrochenem Besitz gehabt haben, zur Vermeidung des Verlustes der vom Gesetz gewährten Vorteile innerhalb eines Monats bei uns anzumelden.

Die erforderlichen Beweismittel sind bei der Anmeldung beizufügen oder binnen einer weiteren Frist von 1 Monat nachzureichen.

Weilberstadt, den 9. September 1925.
Wolldeckenfabrik Weilberstadt A.-G.

Röttenbach, 9. September 1925.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Joh. Georg Schwämmle

nach kurzer Krankheit im Alter von 90 Jahren wohl vorbereitet im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Schwämmle.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr in Javelstein.

Für die Wintereinlagerung empfehlen wir

reine gelbe Industrie-Speisekartoffeln

aus Sandböden, waggonweise und kleinere Quantitäten. Auf Wunsch Zufuhr mit eigenem Lastauto.

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach Fernspr. Nr. 2.

TAPETEN

in großer Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstraße.

Haarspangen

repariert
S. Obermatt, Pforzheim.



So lachst du

wie ich über's ganze Gesicht, wenn deine Bretterböden u. Treppen in parkettartigem Hochglanz und kräftigen, warmen Farben leuchten. Die ganze Wohnung glänzt auch die Woche über im Sonntagsglanz. Dies Wunder schafft einzig u. allein die

Büffel-Beize,

die unabweisbare Glanzwachsbeize geruchlos, gelb, rot, braun.

Sie färbt auch deine abgenutzten, gestrichenen Böden wie neu auf. Böden und Treppen kannst du naß abwischen, ohne daß Farbe u. Glanz leiden. Die Büffelbeize schmutzt nicht, ist sehr ausbleich u. läßt sich mühelos auftragen. Deshalb „büffeln“!

Büffeln heißt: Bretterböden, Treppen, ob alt, ob neu u. abgenutzte, gestrichene Böden mit Büffel-Beize naturgemäß u. billig in Stand halten.

Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—

für Burschen „ Mk. 30.— bis Mk. 80.—

für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—

in groß. Auswahl. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung
Auf Wunsch Teilzahlungen.

Paul Rächle, am Markt, Calw.

Reichert.

Bekannt für gute Qualität!

Auto-Mützen
Jacken
Hauben
Handschuhe

Ohne vorherige Bestellung werden
Büder zu jeder Tageszeit abgegeben bei
Hermann Schnürle
beim Stadigarten.
Sonntags geschlossen.

Wäsch-Maschine

samt Feuerung, guterhalten, billig zu verkaufen.

Schuler, Bahnhofstraße.
Einen gebrauchten
Einspanner-Ruhwagen sucht zu kauf.
Ludwig Wurster, Jainen.

Dienstmädchen

Ein ehrliches, fleißiges
Sehe ein erstkl. 1/2 Jahre altes
belgisches
Sint-Fohlen
dem Verkauf aus. Tausch geg. Vieh ist nicht ausgeschlossen.
Karl Stumpf, z. Köhle, Birkenfeld b. Pforzheim.

Schönbrunn

Sehe ein erstkl. 1/2 Jahre altes
belgisches
Sint-Fohlen
dem Verkauf aus. Tausch geg. Vieh ist nicht ausgeschlossen.
Karl Stumpf, z. Köhle, Birkenfeld b. Pforzheim.



Krieger-Berein
Dachtel.



Am Sonntag, den 13. Sept. 1925 hält der Verein auf seiner

neuerbauten Schießbahn ein Preisschießen

ab. Beginn des Schießens: morgens 7 Uhr, Schluß: abends 5 Uhr.

Preisverteilung abends 6 Uhr im Gasthaus z. „Hirsch“.

Zahlreiche Preise sind bereitgestellt, zu zahlreichem Besuch ladet ein der Verein.

Beretreter gesucht.

Für den Bezirk Calw suche ich einen äußerst tüchtigen Herrn oder Dame zum Besuch der Stadt- und Landleute für einen gut verkäuflichen Artikel der Gesundheitspflege bei einem wöchentlichen Verdienst von 100—200 Mk.
Bedingung 100 Mk. Kaution well Inkasso.
Gutes Benehmen und Kleidung erforderlich.
Angebote unter Postfach 16 Calw.

Zur Saatbeize empfiehlt Formalin u. Uspulun Ritterdrogerie

Bienenzucker empfiehlt den Ztr. zu 40 Mk.
Fr. Holz, Handlung, Oberreichenbach.

Dienstmädchen

Ich suche per 1. Oktober ein ordentliches
Mädchen welches schon gedient hat.
Frau Otto Michelson
Calw, Lederstr. 98.

Pfannkuch & Co.

Frisch eingetroffen:
Seefische Cabliau im Anschnitt
Pfund 60 Pfg.
Fernspr. 45.

Pfannkuch & Co.

Neuhengstett. Verkaufsstelle
10 Ztr. Rotklee und
10 Ztr. Blankklee
sowie
2 starke Läufer Schweine
Friedrich Strobel.

Einsetzen neuer l. Dunstgummipapieren in Weingmaschinen unter Garantie Fr. Herzog b. „Köhle“
Fixativ, Fixativspritzen Feuerschwamm
Ernst Kirchherr Buchhandlung.

Denken Sie daran

wenn Sie hierherkommen, daß der Einkauf in

Herren- und Burschenbekleidung, Berufskleidung usw.

bei mir am besten und billigsten ist.

Herren-Anzüge in schönen Mustern

Burschen- und Knaben-Anzüge

Herren-Mäntel, schöne Dessins

Sport- und Berufskleidung enorm billig.

Hermann Huber, Schloßberg 11, Pforzheim.

Sie bekommen bei mir:

von Mk. 35.— an

„ „ 14.— an

„ „ 24.— an